



PRESSEMITTEILUNG

Die europäische Bahnagentur und der internationale Eisenbahnverband unterzeichnen eine Übereinkunft zur Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der GSM-R-Spezifikationen

(Lille/Paris, am 06.10.2010). Im Rahmen der ERA-Konferenz "GSM-R" in Lille haben Marcel Verslype, Generaldirektor der Europäischen Bahnagentur (ERA), und Jean-Pierre Loubinoux, Generaldirektor des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC), eine Übereinkunft zur Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der GSM-R-Spezifikationen unterzeichnet.

GSM-R (das dedizierte Bahnfunksystem für Stimm- und Datenkommunikation) ist heute eindeutig ein entscheidender Faktor für die Interoperabilität der Bahnen, die Gewährleistung des hohen Bahnsicherheitsniveaus, die Reduzierung der Instandhaltungs- bzw. Betriebskosten, die bessere Information der Mitarbeiter im Betriebsgeschehen und die Information der Reise- und Güterverkehrskunden.

Das GSM-R-System wurde von der Europäischen Kommission, Herstellern, Bahnen gemeinsam entwickelt, mit der zentralen Unterstützung der UIC (sie entwickelte 1995 die Erstfassung der GSM-R-Systemspezifikationen), dem anerkannten technischen Fachverband des Bahnsektors.

Heute existiert GSM-R auf über 65 000 Streckenkilometer in Europa und die Mitgliedstaaten haben die Umstellung ihrer alten Zugfunksysteme auf GSM-R weit vorangetrieben. Voraussichtlich wird sich das Einsatzgebiet bis 2015 auf 140 000 km erstrecken. GSM-R wird auch außerhalb Europas implementiert (China, Indien, Australien, Saudi Arabien und Algerien).

Mit dieser Übereinkunft haben ERA und UIC anerkannt, dass die Weiterentwicklung der GSM-R-Spezifikationen notwendig ist: einerseits, um bestehende Lücken zu schließen bzw. Implementierungsprobleme zu lösen und andererseits, um dem technologischen Fortschritt sowie der Weiterentwicklung der öffentlichen Normen für mobiles Fernmeldewesen gerecht zu werden.

Diese Entwicklung kann nicht nur auf europäischer Ebene und gemäß den Bestimmungen der EU-Bahngesetzgebung (insbesondere der Interoperabilitätsrichtlinie¹) erfolgen, sondern muss auch weltweit mitgetragen werden. Diese Tatsache untermauert die zentrale Rolle der UIC, ihre globale Stellung und die Anerkennung ihrer technischen Expertise seitens des Bahnsektors.

¹ Richtlinie 2008/57 des Europäischen Parlaments und des Rates

Die in den aktuellen Spezifikationen festgelegten Anforderungen werden überarbeitet und in zwei sich gegeneinander ausschließende Kategorien eingeteilt:

- Grundlegende Parameter zur Einhaltung der Hauptanforderungen der Interoperabilitätsrichtlinie;
- Für Betreiber, Kunden und Lieferanten hinsichtlich Produkt- und Systemnormungen wichtige Anforderungen, welche in weltweiten Systemen gelten.

Die ERA wird vor November 2010 Dokumente über die oben erwähnte Einteilung der Anforderungen veröffentlichen und diese mit der UIC und dem Bahnsektor diskutieren. Vor Ende Dezember 2010 werden ERA und UIC einen Arbeitsplan für die Kooperation an den Spezifikationen erstellen, um den Großteil der aktuellen GSM-R-Themen festzulegen sowie die Liste der Merkmale, die Prioritäten und die Zeitplanung.

Die Arbeitsausrichtungen und Zuständigkeitsbereiche von UIC und ERA sind getrennt und laufen parallel. Um die Konsistenz der europäischen und weltweiten Entwicklungen sicherzustellen, werden regelmäßig (mindestens zweimal pro Jahr) bilaterale UIC/ERA-Arbeitssitzungen anberaunt.

Weitere Informationen über GSM-R finden Sie auf den folgenden Webseiten:

<http://gsmr.uic.org> oder <http://www.era.europa.eu>

ANPSRECHPARTNER:

ERA
Hélène Sénéchal
E-Mail: Helene.Senechal@era.europa.eu

UIC
Liesbeth de Jong
E-Mail : dejong@uic.org